

## Vorwort.

---

Auf den Wunsch der Verlagsbuchhandlung, die ihrerseits durch die wiederholt geäußerten Wünsche aus den Kreisen der Gymnasien in Mittel- und Süddeutschland bestimmt wurde, erscheint der III. Teil dieses Lehrbuchs in erweiterter Fassung, um auch den Anstalten zu dienen, die noch an dem zweijährigen Kurs für alte Geschichte festhalten. Das Buch ist deshalb nicht nach seinem Umfange doppelt so stark geworden. In sachlicher Knappheit bot es immer schon reichen Stoff für den Unterricht. Erweitert ist die orientalische Geschichte, der Abschnitt über griechische Mythologie hat neue Fassung erhalten, auch die kulturhistorischen Paragraphen haben mehr Berücksichtigung finden können und sind zum größeren Teil neu bearbeitet, die politische Geschichte ist durch eine größere Anzahl Zusätze um Einzelheiten bereichert worden, die dem Gegenstande bei so ausgedehnter Behandlung natürlich zulommen. Im übrigen aber gibt auch der knappere Leitfaden die Entwicklung der Tatsachen so gründlich, daß wir nur wünschen, unseren Primanern möchte der Inhalt festes und inneres Eigentum bleiben. Es ist ja eine betrübende Beobachtung, daß die oberste Klasse den sicheren Überblick für diese Entwicklung oft vermiffen läßt, — was gewiß eine Folge der Stoffüberfülle ist, die herkömmlich in die Darstellung der alten Geschichte aufgenommen war. Bei der Kunstgeschichte ist im ganzen ein mäßiger Umfang festgehalten worden, weil die lebendige Besprechung von Abbildungen im Unterricht die Anschauungen der Schüler bereichern und ein gewisses Kunstverständnis vermitteln muß. Das bekannte Werk von Luedenbach oder unser Bilderanhang werden dabei gute Dienste tun. Ubrigens setzen wir voraus, daß die Quellenlektüre aus der alten Welt, dieser große Vorzug der Gymnasien, dazu benutzt wird, um das geschichtliche Bild des Lehrbuchs farbiger und lebendiger zu machen und zu vertiefen. Demosthenes und Cicero, Thukydides und Tacitus geben in Prima den schönsten Anlaß dazu.

**Höfner.**